

09

BARMHERZIGER

BIBELTEXT //

Markus 1.35-45 // Jesus heilt einen Aussätzigen

THEMA DER EINHEIT //

Wie geht Jesus mit Menschen um, die ansteckend krank sind? Anhand des Berichts eines Jüngers können die Kinder entdecken, welche Stellung Aussätzige in der damaligen Gesellschaft hatten, und insofern einordnen, wie besonders das Verhalten von Jesus ist.

NOTIZEN

VORBEREITEN

THEMA IN DER LEBENSWELT DER KINDER

Im Kindergottesdienst können Kinder unterschiedliche Erfahrungen mit Gebet sammeln, ebenso zu Hause in den Familien. Manche sind sehr vertraut mit Gebet und wenden sich selbst an Gott, andere nehmen an Gebetsgemeinschaften Teil oder beobachten und nehmen wahr, wie gebetet wird. Eher fremd wird ihnen sein, wie Jesus betet: frühmorgens an einem abgelegenen Ort.

Im Krankheitsfall erleben viele Kinder die besondere Fürsorge durch ihre Familienangehörigen. Im Gegensatz dazu musste sich der Aussätzige, dem mosaischen Gesetz entsprechend, in der Krankheitsphase komplett von seiner Familie und seinem Lebensumfeld trennen

und in Isolation und Einsamkeit leben. Ähnliche Erfahrungen sind seit Beginn der Covid19-Pandemie in die Lebenswelt vieler Kinder gerückt: Vielleicht haben sie selbst eine behördlich verordnete Quarantäne durchgemacht und waren für eine begrenzte Zeit vom Leben in der Gesellschaft ausgeschlossen. Oder sie kennen andere Familien, die davon betroffen waren. Ebenso können sie seit Beginn dieser Pandemie die Erfahrung gemacht haben, dass sie kranke Familienangehörige oder Großeltern aufgrund von Hygienevorschriften und zum Schutz dieser Personengruppen nicht besuchen durften.

THEMA FÜR MICH

Welche Gedanken bewegen mich, wenn ich im Text wahrnehme, wie Jesus betet? Wie gestalte ich meine Beziehung zu Gott im Gebet? Kenne ich Phasen der Isolation und des Ausgeschlossenseins vom gesellschaftlichen Leben? Was gibt mir Halt in solchen Zeiten?

HINTERGRÜNDE ZUM BIBELTEXT // MARKUS 1,35-45

Jesus sucht die Gemeinschaft mit Gott. Wahrscheinlich betet er laut, so wie es in der Antike üblich war. Dadurch konnten ihn die Jünger, die sich auf die Suche nach ihm gemacht hatten, finden. Durch den Hinweis "Alle suchen dich" lässt sich Jesus nicht von seinem Auftrag abbringen, Gottes Herrschaft überall zu verkünden: Er zieht in die nächsten Orte weiter, um dort in den Synagogen zu predigen.

Der Begriff "Aussatz", über den in 3. Mose 13 und 14 umfassend berichtet wird, war vermutlich ein Sammelbegriff für verschiedene Hautkrankheiten. Aussätzige galten als kultisch unrein und wurden vom Leben in der Gemeinschaft und von der Teilnahme am Gottesdienst

ausgeschlossen. Zum Überleben waren sie auf Almosen angewiesen. Die Aussätzigen wurden in die Einsamkeit außerhalb der Dörfer und Städte verbannt, damit sich die restliche Bevölkerung nicht ansteckte.

Auffallend ist daher die Berührung durch Jesus, der nach den mosaischen Vorschriften Abstand halten müsste. "Geh zum Priester" ist der Weg nach Vorschrift des Gesetzes, um eine Heilung bestätigen zu lassen.

Jesus legt dem Mann ein strenges Schweigegebot auf, anderen nichts von der Heilung zu erzählen. In seiner Freude bricht der Geheilte dieses und gefährdet durch diese Missachtung auch den öffentlichen Dienst von Jesus.

ENTDECKEN & AUSTAUSCHEN

E

THEATER // AUS DER SICHT EINES JÜNGERS // MARKUS 1,35-45

- Verkleidung, z. B. altes Betttuch und Seil als Gürtel
- Erzählvorlage (Online-Material E12-01)

Die Geschichte wird aus Sicht eines Jüngers erzählt, der sich mit auf die Suche nach Jesus macht und die Heilung des Aussätzigen beobachtet. Eine Erzählvorlage gibt's im Online-Material.



KREATIV-TIPP // LIEBLINGSSZENE DER GESCHICHTE

- 1 kleine Schüssel voll Knete je Kind
- 1 Bastelmatte je Kind
- evtl. 1 Schüssel, gefüllt mit Legematerialien je Kind, z. B. Spielfiguren, Wollfäden, Holzsteine, Knöpfe, Stoffreste, kleine Steine, Schrauben, Pfeifenputzer
- Satzanfänge (Online-Material E12-02), ausgedruckt und auseinandergeschnitten

Die Kinder bekommen die Möglichkeit, ihre Lieblingsszene aus dieser Geschichte kreativ mit Material darzustellen. Jedes Kind bekommt eine Schale mit Knete (alternativ: Legematerialien). Das Geknetete (oder das gelegte Bild) wird auf eine feste Unterlage gelegt.

Im Anschluss an die Kreativphase erfolgt ein Austausch über die Kunstwerke: Die Mitarbeitenden können die erstellten Kunstwerke nacheinander, für alle gut sichtbar, in die Mitte des Stuhlkreises stellen. Alle schauen sie sich gemeinsam an und kommen in den Austausch. Dafür liegen einige Satzanfänge in der Mitte:

- Ich sehe ...
- Mir fällt auf ...
- Mir gefällt hier besonders ...
- Hier habe ich entdeckt ...

Danach kann das Kind, dass das Kunstwerk gestaltet hat, wenn es möchte, zu dem Gesagten etwas ergänzen, bevor das nächste Kunstwerk in die Mitte gelegt wird. Der Austausch über die gelegten Bilder kann auch in Kleingruppen stattfinden.

Weitere Anregungen fürs Gespräch //

- Jesus berührt den Aussätzigen. Warum?
- Wie hat sich der Aussätzige wohl bei dieser Berührung gefühlt?
- Der Aussätzige wurde wegen seiner Krankheit "ausgegrenzt" und konnte nicht mehr mit den anderen zusammen leben. Habt ihr schon mal erlebt, dass andere "ausgegrenzt" werden – nicht "dabei sein dürfen"? Was könnten wir tun?

TIPP
Auf Seite 25
erklärt Claudia
Rohlfing diese
Methode noch
genauer.

| NOTIZEN | |
|---------|--|
| | |
| | |
| | |
| | |
| | |
| | |
| | |
| | |
| | |
| | |
| | |

09

12

KREATIV-BAUSTEINE



AKTION // MALEN MIT VERBUNDENER HAND

- Verbandsmaterial für jedes Kind, z. B. lange Stoffstreifen
- 1 Stift je Kind
- 1 Zeichenvorlage je Kind (Online-Material E12-03)

Diese Aktion eignet sich gut zum Einstieg.

Jedes Kind, das möchte, bekommt mit einem Verband seine Schreibhand so verbunden, dass es die Finger nicht mehr einzeln nutzen kann. Mit dieser Hand hält es einen Stift und bekommt ein Blatt Papier, auf dem bereits einige Striche vorgezeichnet sind – die allerdings keinen Sinn ergeben.

Die Kinder bekommen jetzt die Aufgabe (und ggf. eine Zeitvorgabe, zum Beispiel eine Minute), auf je einem Blatt Folgendes zu zeichnen:

- Zeichne eine Familie auf dem Spielplatz.
- Zeichne zwei Kinder im Zoo am Affengehege.
- Zeichne drei Kinder, die mit Fahrrädern durch einen Wald fahren.

Im Online-Material gibt es drei verschiedene Zeichenvorlagen, die von den Kindern vervollständigt werden können. Die Zeichenaufgaben können natürlich beliebig variiert oder verändert werden.



SPIEL // HÄNDE IN DIE LUFT

• Musik mit Abspielgerät und Lautsprecher

Bei diesem Spiel können die Kinder sich zwischendurch ein wenig auflockern und bewegen.

Alle sitzen im Kreis. Es läuft Musik. Sobald die Musik stoppt, strecken die Kinder so schnell wie möglich eine Hand in die Luft. Die Mitarbeitenden benennen die Namen der Kinder, die in dieser Runde ihre Hände zuerst oben hatten. Danach wird eine neue Runde gespielt: zum Beispiel "beide Hände in die Luft" oder "eine Hand oben auf den Kopf legen".

NOTIZEN



GEBET // EINEN DANKE-KOFFER PACKEN

Diese Gebetsidee funktioniert wie das bekannte Spiel "Ich packe meinen Koffer …" Das erste Kind nennt etwas, wofür es Gott danken möchte, das zweite wiederholt dieses und ergänzt ein eigenes Anliegen. Wie viele Dinge fallen den Kindern ein? Wie viele können sie sich merken?



SEGEN



ALLE ONLINE-MATERIALIEN DIESER EINHEIT



09

10

- E12 Corona-Ergänzung "Jesus 4"
- E12-01 Erzählvorlage
- E12-02 Satzanfänge
- E12-03 Zeichenvorlage

Die Online-Materialien gibt's zum kostenlosen Download auf www.seveneleven-magazin.net (mehr Infos auf Seite 29).

Claudia Rohlfing Mehr Infos zur Autorin gibt's auf Seite 110.

